

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Knappes Lebendangebot

Am EU-Schlachtrindermarkt setzte sich der positive Preistrend in allen Kategorien in der letzten Woche fort – In Deutschland reichten die angebotenen Stiere nicht aus, um alle Anfragen zu bedienen – Entsprechend konnten die Preise für Stiere nochmals deutlich angehoben werden – In NÖ traf ein überschaubares Angebot an Stieren auf sommerlich ruhige bis stetige Inlandsnachfrage – In Anlehnung an den deutschen Marktverlauf wurde der heimische Stierpreis um fünf Cent erhöht – Auch bei den weiblichen Schlachtrindern verlief der Marktverlauf recht zufriedenstellend – Allerdings hat sich in Deutschland das Angebot an Schlachtkühen zuletzt

doch etwas stärker erhöht, sodass die Preiserhöhung entsprechend moderater als bei den männlichen Rindern ausfiel – In Niederösterreich blieb das Angebot an Schlachtkühen trotz regionaler Trockenheit dagegen gering – Bei ruhigem Inlandsabsatz und stetiger Exportnachfrage wurden die Preise auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Zu keiner Preisänderung kam es auch bei den Schlachtkalbinnen – Hier wird weiter von einem ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnis berichtet – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,79 Euro und der Klasse R von 4,72 Euro pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 34/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,86 bis 5,08	3,67 bis 3,80	4,54 bis 4,85
U	4,79 bis 5,01	3,60 bis 3,73	4,47 bis 4,78
R	4,72 bis 4,94	3,53 bis 3,66	4,40 bis 4,71
O	4,58 bis 4,71	3,37 bis 3,53	3,53 bis 4,03
P	4,44 bis 4,57	3,12 bis 3,25	3,46 bis 3,96

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 34/2024
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,50
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,93 bis 4,48

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 13.08.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	28 Stk.	73 kg	6,13 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	37 Stk.	85 kg	6,02 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	43 Stk.	96 kg	6,55 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	47 Stk.	105 kg	6,73 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	23 Stk.	114 kg	6,55 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	20 Stk.	141 kg	5,68 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	7 Stk.	68 kg	4,63 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	4 Stk.	85 kg	4,86 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	6 Stk.	94 kg	4,35 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	3 Stk.	105 kg	5,20 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	3 Stk.	115 kg	5,10 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	139 kg	4,14 €/kg
Kreuzung	männl.	18 Stk.	105 kg	6,33 €/kg
Kreuzung	weibl.	14 Stk.	100 kg	4,78 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	89 kg	2,50 €/kg
Gesamt		258 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	196 kg	4,20 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	167 kg	4,10 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

Kälbermarkt in Bergland am 14.08.2024 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämssen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 1,00 €/kg

KALBINNENPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
 Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	19.08. - 25.08.	4,79 €	(4,74 €)
Schlachtschweine Basispreis	15.08. - 21.08.	2,00 €	(2,00 €)
ÖHYB-Ferkel	19.08. - 25.08.	3,55 €	(3,55 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß
 Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 32/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	860	5,07 (+0,04)	164	5,06 (+0,06)
	R3	275	5,01 (+0,03)	71	5,00 (+0,06)
	E-P	3 014	5,02 (+0,03)	736	5,01 (+0,04)
Kühe	R3	293	4,38 (+0,08)	49	4,38 (+0,08)
	O3	131	4,00 (-0,04)	22	3,98 (-0,09)
	E-P	2 257	4,10 (+0,05)	424	4,09 (±0,00)
Kalbinnen	U3	303	5,03 (±0,00)	69	4,99 (-0,05)
	R3	303	4,89 (±0,00)	65	4,83 (+0,08)
	E-P	1 123	4,87 (-0,02)	221	4,87 (±0,00)
Schweine	S	43 759	2,36 (-0,04)	6 679	2,41 (-0,04)
	E	17 606	2,27 (-0,03)	3 177	2,31 (-0,04)
	U	926	2,12 (±0,00)	167	2,04 (-0,07)
	S-P	62 360	2,33 (-0,04)	10 027	2,37 (-0,04)
Kälber	E-P	275	6,88 (-0,02)	-	-
Jungrinder	E-P	131	5,52 (±0,00)	-	-

Rohstoffwert steigt weiter

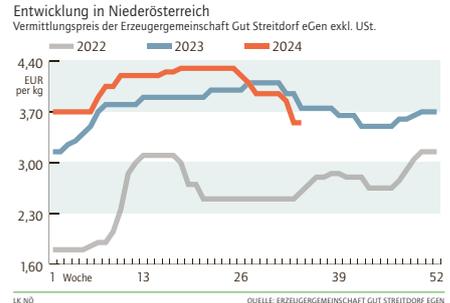
Der aus den süddeutschen Notierungen für Butter und Magermilchpulver ermittelte Kieler Rohstoffwert Milch verzeichnete im Juli zum dritten Mal in Folge einen Anstieg – So verbesserte sich der Rohstoffwert ab Hof (4,0 % Fett) im letzten Monat um weitere 0,5 Cent auf 45,8 Cent je kg – Angetrieben wurde die Entwicklung in erster Linie von den steigenden Preisen für Milchfett – Die Preise für Butter sind bereits seit dem Herbst im Steigen und dieser Trend hat in den letzten Monaten stark an Dynamik gewonnen – Das gilt für

den europäischen wie den internationalen Markt – Auch international liegen die Preise für Butter auf Rekordniveau – In Süddeutschland verbesserten sich die Buttererlöse allein im Juli um über vier Prozent – Ruhiger bleibt die Entwicklung bei Magermilchpulver – Hier konnte die jüngste Aufwärtsbewegung nicht fortgesetzt werden – Im Juli ging der Erlös für Magermilchpulver um 3,1 Prozent zurück – Dennoch übertraf der Rohstoffwert ab Hof im Juli den Vorjahreswert um 10,5 Cent oder 29,7 Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	In Euro per Tonne, netto		
EEX Leipzig	KW 33/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2024	7 315,00	7 212,80	+ 1,42 %
September 2024	7 476,20	7 325,20	+ 2,06 %
Oktober 2024	7 565,00	7 330,20	+ 3,20 %
Magermilchpulver			
August 2024	2 416,60	2 426,60	- 0,41 %
September 2024	2 457,20	2 452,20	+ 0,20 %
Oktober 2024	2 530,40	2 531,20	- 0,03 %
Flüssigmilch			
September 2024	46,24	46,18	+ 0,13 %
Oktober 2024	46,67	46,36	+ 0,67 %
November 2024	47,28	46,86	+ 0,90 %

FERKELPREIS



Stabilisierung am Schweinemarkt

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich, nach den Preisrückgängen in der vergangenen Woche, wieder etwas ausgeglichener – Das meist überschaubare Lebendangebot wurde von den Schlachtunternehmen wieder zügiger nachgefragt – Weiterhin ruhig verliefen die Geschäfte am Fleischmarkt – Lediglich in Südeuropa sorgt der Tourismus für lebhaftere Nachfrage nach Schweinefleisch – Entsprechend blieben die Erzeugerpreise meist stabil auf dem Vorwocheniveau – So wurden unter anderem aus Deutschland, Spanien, Dänemark und Frankreich unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt hat sich die Situation in der letzten Woche wieder stabilisiert – Trotz einer feiertagsbedingt verkürzten Schlachtwoche konnte das

verfügbare Lebendangebot fast gänzlich bei den Schlachtunternehmen disponiert werden – Die zuletzt gesunkenen Preise im Teilstückverkauf und die zu Ende gehende Urlaubssaison sollten sich positiv auf die Absatzzahlen im LEH bemerkbar machen – Der Erzeugerpreis wurde daher unverändert auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 15. August 2,00 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 33. Woche bei 2,19 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 19. August (34. Woche) 3,55 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 34/2024
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,71 bis 2,83
Kühe	Klasse R	1,77 bis 1,83
Kalbinnen	Klasse R	2,38 bis 2,54
Schweine		1,75

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 32/2024;
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,43
Lämmer Kategorie II/III		–
Altschafe/Altwidder		0,69
Preisliste: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,17
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,74

Saisoniiblicher Absatzverlauf

Der Eierabsatz im Großhandel läuft saisonüblich – Die Nachfrage in den Ballungszentren ist verhalten, in den Tourismusregionen fällt sie etwas lebhafter aus – Die anhaltend hohen Tagestemperaturen dämpfen aber zuletzt auch hier etwas

den Absatz – Das Angebot bleibt durch zahlreiche Umstellungen ebenfalls überschaubar und die Preise für Frischware sind entsprechend stabil – Die Preise für Verarbeitungsware haben zuletzt wieder etwas angezogen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 33/2024
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Notierungen weiter unter Druck

An den internationalen Börsen setzte sich die Abwärtsbewegung bei den Getreidenotierungen in den letzten Tagen fort – Die bevorstehende große Maisernte in den USA sowie die anhaltend starke Konkurrenz der Schwarzmeerländer am Getreideexportmarkt sorgen am internationalen Börsenparkett für schlechte Stimmung – Mit Blick auf die europäische Getreideernte ist der jüngste Preisverfall aber nicht wirklich nachvollziehbar – Die französische Weizen-ernte ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen – Allem Anschein nach dürfte es zum schwächsten Ernteergebnis seit rund 40 Jahren kommen – Ebenso steuert Deutschland auf die schlechtesten Getreideernte der letzten Jahre zu – Mit nur rund 18,1 Mio. Tonnen soll die Weizen-ernte um

14,6 Prozent hinter dem Vorjahresergebnis bleiben – An der Euronext Paris gab der umsatzstärkste Weizenkontrakt mit Fälligkeit Dezember 2024 in der letzten Woche dennoch um weitere 3,8 Prozent auf 216,- €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 3,9 Prozent auf 194,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt wird mittlerweile verstärkt Interesse an guten Weizenqualitäten gezeigt – Auch die Nachfrage nach Mählroggen hat sich spürbar belebt – Der Absatz von Futtergetreide blieb dagegen recht überschaubar – An der Wiener Produktenbörse notierte Qualitätsweizen und Mählroggen in der letzten Woche mit 265,- bzw. 195,- €/t – Futtermais und –gerste wurden zuletzt um durchschnittlich 202,- bzw. 156,- €/t gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 14.08.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, inländische Getreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	265
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	215 bis 220
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	278 bis 283
Mählroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	190 bis 200
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	152 bis 160
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	202
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.08.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	290 bis 310

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 33/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2024	457,35	459,40	- 0,45 %
Februar 2025	458,85	460,95	- 0,46 %
Mai 2025	459,65	460,65	- 0,22 %
Weizen			
September 2024	207,65	216,65	- 4,15 %
Dezember 2024	220,25	225,10	- 2,15 %
März 2025	226,10	230,40	- 1,87 %
Mais			
November 2024	199,05	203,60	- 2,23 %
März 2025	205,80	209,00	- 1,53 %
Juni 2025	209,85	213,10	- 1,53 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	+ 0,00 %
April 2025	28,34	29,06	- 2,48 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
 Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 33. Woche	€/t, netto	457
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	417
Erzeugerpreis 32. Woche	€/t, netto	419

Sommerlich ruhige Nachfrage

Der österreichische Kartoffelmarkt präsentiert sich Mitte August weitgehend unverändert zu den Vorwochen – Die Niederschläge in den letzten Tagen haben die Rodebedingungen regional verbessert, teilweise mussten die Erntearbeiten aber aufgrund sehr hoher Niederschlagsmengen für mehrere Tage unterbrochen werden – Dort, wo die Felder befahrbar sind, begann man nun auch schon mit der Ernte späterer Sorten – Dabei schwanken die Hektarerträge heuer überaus stark – In Summe erwartet man eine durchschnittliche Bruttoerntemenge – Diese dürfte aber vor allem in Ostöster-

reich noch durch qualitative Beeinträchtigungen in Form von Drahtwurmbefall deutlich reduziert werden – Insgesamt steigen die verfügbaren Angebotsmengen aber momentan erntebedingt stetig an und sind für die noch urlandsbedingte ruhige Inlandsnachfrage gut ausreißend – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche, wobei vermehrt Abzüge für Zwischenlagerung oder höherem Übergrößenteil in Rechnung gestellt werden – In NO wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware meist 30,- €/100 kg bezahlt – In OO lagen die Erzeugerpreise bei 30,- bis 35,- €/100 kg.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

HOLZ

Blochholz
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von	bis*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

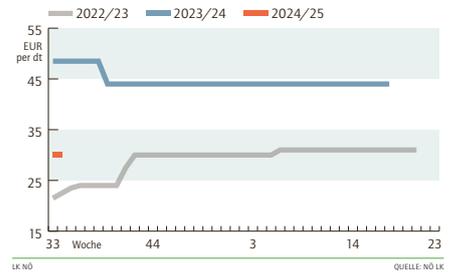
* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 30 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	90
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mwst.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 115
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105
Waldhackgut	
Gehackte frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110
Energieholzindex	
Basis 1979	
2. Quartal 2024	2,208

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Steigendes Interesse im Export

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigte sich in der letzten Woche weitgehend ausgeglichen – Regional mussten die Erntearbeiten aufgrund heftiger Regenfälle in den letzten Tagen unterbrochen werden – Das Angebot an Sommerzwiebeln nimmt langsam zu – Ein Vermarktungsdruck kommt angesichts der erwarteten schwachen Hektarerträge keiner auf – Die Nachfrage zeigt sich noch im Sommermodus – Der Absatz

läuft am Inlandsmarkt ruhig aber stetig – Exporte Richtung Südost- und Osteuropa laufen aber bereits langsam an – Die Erzeugerpreise wurden auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Für mittelfallenden Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60 bis 70
Frühkraut	weiß, je Stück	45 bis 55

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 3,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,80 bis 3,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80

Stabile Fi/Ta-Blochholzpreise

Der Markt für Fichtensägenderundholz bleibt gesättigt – Die Versorgungslage der Sägeindustrie ist entsprechend gut, die Preise sind stabil – Geplante Schlägerungen sollten weiterhin mit einem Schlussbrief abgesichert werden – Das produzierte Holz fließt rasch ab, da witterungsbedingt noch keine größeren Schadholzmengen aufgetreten sind – Ungebrochen sehr gut sind die Preise für das stark gefragte Lärchensägenderundholz – Der

Absatz aller Industrieholzsortimente ist im Rahmen der Verträge und mittels Zufuhrscheinungen geregelt – Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern laufen aufgrund von Revisionsstillständen in verschiedenen Werken nach wie vor eingeschränkt – Auch die Nachfrage nach trockenem, ofenfertigem und qualitativ hochwertigem Brennholz ist sommerlich ruhig – Die Preise sind aber nach wie vor zufriedenstellend.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 14.08.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	67 Stk.	72 kg	6,12 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	80 Stk.	86 kg	6,39 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	98 Stk.	95 kg	6,59 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	76 Stk.	106 kg	6,72 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	50 Stk.	115 kg	6,48 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	37 Stk.	129 kg	6,25 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	20 Stk.	70 kg	3,16 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	8 Stk.	84 kg	3,58 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	16 Stk.	96 kg	4,04 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	107 kg	4,58 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	3 Stk.	115 kg	4,90 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	134 kg	4,33 €/kg
Kreuzung	männl.	44 Stk.	97 kg	7,08 €/kg
Kreuzung	weibl.	14 Stk.	93 kg	4,69 €/kg
Gesamt		527 Stk.		
Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	172 kg	4,50 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	151 kg	4,30 €/kg
Gesamt		6 Stk.		